



Einsatzort:
Rothenburg/O.L.

Eintrittsdatum:
ab sofort

Beschäftigungsart:
Vollzeit/unbefristet

Bezahlung:
W2

Bewerbungsfrist:
29. Mai 2026

Kennziffer:
1616

Im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, Abteilung 3 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Landespolizeipräsidentium – ist bei der **Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)** im Studienbereich 6 „Polizeiliche Informatik“ die

Professur Forensische Informatik (W2)

zgl. Leitung des Studienbereiches 6 „Polizeiliche Informatik“

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit zu besetzen.



Was Sie bei uns machen:

- Vorgesetzte/Vorgesetzter (m/w/d) aller Bediensteten des Studienbereichs,
- fachliche Verantwortung für die sachgemäße Wahrnehmung der Dienstaufgaben im Studienbereich, insbesondere Gewährleistung der Abstimmung der Lehrinhalte sowie der Erarbeitung und Fortschreibung von Studienplänen, Leitfäden und Lehrbriefen sowie von neuen Lehr- und Lernformen,
- Konzeption und Durchführung von analogen und digitalen Lehrveranstaltungen entsprechend den Curricula der an der PolFH angebotenen Studiengänge bzw. Vorbereitungskurse, einschl. der Vermittlung praxisorientierter Kompetenzen im Bereich der forensischen Informatik mit den Schwerpunkten
 - o Digitale Spuren und IT-Forensik,
 - o Cybercrime, Kritische Infrastruktur (KRITIS) und IT-Sicherheitsmanagement,
 - o Polizeiliche Fachverfahren und IT-Anwendungen,
 - o Datenanalyse, Big Data und KI-unterstützte polizeiliche Anwendungen,
 - o rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der polizeilichen IT-Nutzung,
- Erstellung, Bereitstellung und regelmäßige Aktualisierung von Lehrmitteln Ihres Lehrgebiets,
- Mitwirkung an der inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der Studiengänge und Vorbereitungskurse,
- Erarbeitung von Prüfungsaufgaben sowie die Abnahme von mündlichen und schriftlichen Prüfungen, einschl. der Mitarbeit in Prüfungsgremien,

- Betreuung von Qualifikations-, insbesondere Bachelorarbeiten,
- studienbegleitende fachliche Betreuung der Studierenden und Anwärter,
- Durchführung bzw. Mitwirkung an anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie eigenständige anwendungsorientierte Forschung im Bereich der polizeilichen Informatik (z. B. IT-Forensik, Cybercrime-Bekämpfung, digitale Ermittlungen), ggf. inklusive Einwerbung von Drittmitteln,
- Pflege, der Ausbau und die Koordination der Kooperation mit polizeilichen IT-Dienststellen (z. B. LKA, ZIT, IT-Dienstleistungszentren) sowie mit anderen (Fach-)-Hochschulen und Forschungseinrichtungen, nach Möglichkeit auch auf nationaler und internationaler Ebene,
- fachliche Beratung und Unterstützung der Hochschule und der Polizei Sachsen bei der Bewertung und Einführung neuer IT-Lösungen und digitaler Verfahren und
- Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung.

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt in der Lehre sowie der Leitung des Studienbereichs 6 „Polizeiliche Informatik“. Darüber hinaus begrüßen wir es, wenn Sie die anwendungsorientierte Polizei- und Sicherheitsforschung der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) unterstützen und sich im Sächsischen Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS) engagieren. Wir gehen ebenso davon aus, dass es für Sie selbstverständlich ist, auch in anderen Fachgebieten Lehraufgaben zu übernehmen und im Bereich der Aus- und Fortbildung mitzuarbeiten.



Über uns:

Die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) bietet das Bachelorstudium und das erste Studienjahr des Masterstudiums der Fachrichtung Polizei an und ist für die Ausbildung an den Polizeifachschulen, die zentralen Fortbildungen der Polizeibediensteten des Freistaates Sachsen sowie die gesamte Nachwuchswerbung und -gewinnung verantwortlich. Mit dem Sächsischen Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS) besteht zudem ein inter- und multidisziplinäres Forschungsinstitut, das sich der anwendungsorientierten Polizei- und Sicherheitsforschung widmet.

Der Studienbereich 6 „Polizeiliche Informatik“ zeichnet sich federführend verantwortlich für die Lehrgebiete der polizeilichen Informationssysteme sowie der polizeilichen Informatik, Cybercrime und IT-Forensik im Rahmen des Studiums des Bachelorstudienganges und der Vorbereitungsdienste Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD) sowie Wirtschaftskriminalitätsdienst (WiKri).

Entsprechend der Ausrichtung der anderen Studienbereiche sind die Lehrenden des Studienbereiches fachlich unterstützend und begleitend in den Modulen des Bachelorstudienganges, des Masterstudienganges und der Vorbereitungsdienste Computer- und Internetkriminalitätsdienst (CuIKD) sowie Wirtschaftskriminalitätsdienst (WiKri) involviert. Weiterhin vertreten die Lehrkräfte die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) in polizeilichen Fachgremien, interdisziplinären Arbeitsgruppen und wissenschaftlichen Arbeitskreisen.



Was Sie mitbringen müssen:

Die formalen Voraussetzungen für die Berufung ergeben sich aus § 59 SächsHSG. Ihre Bewerbung findet daher Berücksichtigung, wenn Sie über

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom-, Magister oder Masterabschluss) im Bereich Informatik, IT-Sicherheit, Cybersicherheit, digitale Forensik oder einem vergleichbaren Fachgebiet,
- pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse,
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit (in der Regel nachgewiesen durch eine Promotion, vorzugsweise mit Bezug zur digitalen Forensik, IT-Sicherheit oder Cybercrime) und
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer in der Regel fünfjährigen beruflichen Praxis, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs,

verfügen.

Ihre didaktische Eignung ist durch eine Probelehrveranstaltung nachzuweisen.

Die Tätigkeit setzt eine ohne Bedenken abgeschlossene Zuverlässigkeitsüberprüfung nach dem Sächsischen Gesetz zur Regelung polizeilicher Zuverlässigkeitsüberprüfungen (SächsPolZÜG) voraus. Geeignete Bewerberinnen/Bewerber (m/w/d) müssen bereit sein, sich dieser Überprüfung zu unterziehen.

Besonders geeignet sind Sie bei:

- einer hohen Motivation für die Ausbildung zukünftiger Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten,
- einem hohen Maß an Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie lösungsorientiertem Denken und effizientes Arbeiten,
- Lehr- und Praxiserfahrungen im Bereich der ausgeschriebenen Professur, idealerweise mit Bezug zur Polizei und zum Sicherheitsmanagement,
- Erfahrungen bei der Entwicklung und Einführung neuer Lehr-Lern-Formen sowie digitaler Lehrformate,
- Nachweis Ihrer wissenschaftlichen Kompetenz durch Forschungsprojekte und Publikationen im Bereich der ausgeschriebenen Professur.



Was wir Ihnen bieten:

- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch z.B. flexible Arbeitszeitgestaltung und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten,
- ein Jobticket der Deutschen Bahn bzw. des jeweiligen Verkehrsverbundes im Freistaat Sachsen,
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen Weiterentwicklung,
- die Teilnahme an Maßnahmen des Behördlichen Gesundheitsmanagements und
- die Möglichkeit, mit dem hochschuleigenen Forschungsinstitut zusammenzuwirken.

Bei Erfüllung der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erfolgt die Berufung auf die Professur im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit nach Besoldungsgruppe W2 Sächsisches Besoldungsgesetz (SächsBesG). Alternativ erfolgt die Einstellung in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern ist sehr daran interessiert, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Frauen werden daher ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert und bei der Besetzung nach Maßgabe des § 5 Absatz 3 des Sächsischen Gleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt.



Wir konnten Ihr Interesse wecken?



Dann freuen wir uns über die Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Abschlusszeugnissen und sofern vorhanden aktuellen Leistungsnachweisen wie Beurteilungen, Arbeitszeugnissen etc. sowie ggf. dem Einverständnis zur Einsicht in die Personalakte) bis zum **29. Mai 2026** unter der **Kennziffer 1616** an das:

SÄCHSISCHE STAATSMINISTERIUM
DES INNERN
Personalreferat
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

bzw. per E-Mail als PDF-Datei an bewerbungen@smi.sachsen.de.
(Bitte fassen Sie die Anlagen in einer Datei mit einer Größe von maximal 10 MB zusammen.)



Ansprechpartner:

Herr Prof. Dr. Nerlich
Tel.: 035891 462822
Frau Petzold
Tel.: 0351 56433535

Die Sächsische Staatsverwaltung setzt auf ein Arbeitsumfeld, an dem jeder Mensch gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben kann und wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen ungeachtet der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, des Alters, der Religion oder der Identität. Wir sind bestrebt, Menschen mit Behinderungen oder ihnen Gleichgestellte besonders zu fördern, achten im Bewerbungsverfahren bei gleicher Eignung auf ihre bevorzugte Berücksichtigung und bitten daher um entsprechende Hinweise in der Bewerbung.



Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: [Datenschutz](#). Informationen zum Zugang für verschlüsselte/signierte E-Mails/elektronische Dokumente sowie De-Mail finden Sie unter: [sichere elektronische Kommunikation](#).



@SMIsachsen

[smi.sachsen.de](https://www.smi.sachsen.de)



Sind Sie bereit, mit Leidenschaft und Fachkenntnissen an der Förderung von Sicherheit und Ordnung mitzuwirken? Dann bewerben Sie sich jetzt. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die auf Vertrauen, Respekt und Zusammenhalt basiert.

Armin Schuster – Staatsminister des Innern